



Pressebericht

Nr. 102/2015

**Bürgermeister- und Presseamt, Wahlamt**

Frau Rupprecht  
Fürther Straße 8  
90513 Zirndorf

Telefon: **0911/9600-207**

Mobil: 0170/8519048

Telefax: 0911/9600-199

E-Mail: [rupprecht@zirndorf.de](mailto:rupprecht@zirndorf.de)

[www.zirndorf.de](http://www.zirndorf.de)

21.10.2015

## Interkommunale Energieberatung Neues vom Kreisverband Fürth des Bayerischen Gemeindetages

**Klimaschutz und ein effektives Energiemanagement kennen keine Gemeindegrenzen, dessen sind sich die Mitglieder des Fürther Kreisverbandes des Bayerischen Gemeindetags bewusst. Ende Oktober befasste sich der Kreisverband deshalb auf interkommunaler Ebene intensiv mit gemeindlichen Energienutzungsplänen.**

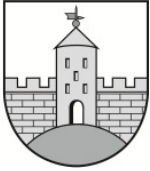
Professor Dr.-Ing. Markus Brautsch, eine Koryphäe im Bereich der Energietechnik, folgte der Einladung des Kreisverbandes Fürth des Bayerischen Gemeindetages gerne um über das Thema Energie in Gemeinden zu referieren.

Wo steht die Kommune, was kann und soll unter energetischen Aspekten erreicht werden, das sind die zentralen Fragen der Gemeinden im Rahmen der Energiepolitik. Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Energiemanagement ist es, bereits heute die Weichen für die Zukunft zu stellen ist. Von der Analyse des energetischen IST-Zustandes, über die Feststellung von Potentialen zur Energieeinsparung und –optimierung bis hin zum konkreten Maßnahmenkatalog gab der Vortrag im Rahmen der Kreisverbandsversammlung Aufschluss und rief die ein oder andere kontroverse Diskussion unter den Mitgliedern hervor.

Komplexe Wirtschaftlichkeitsberechnungen helfen letztlich dabei, sich individuell für die richtige Umsetzungsalternative zu entscheiden. So kommen beispielsweise bei der Sanierung öffentlicher Gebäude regelmäßig mehrere Alternativen in Betracht.

Erschwert werden die Bemühungen der Kommunen oftmals aber durch eine verhaltene Beteiligung des privaten Sektors. Da dieser unter Einsparaspekten letztlich ebenso profitiert wie die Kommune, rät Professor Dr.-Ing. Brautsch zu einer transparenten und objektiven Informationspolitik.

Gemäß Intention und Zielsetzung der Arbeit des Kreisverbandes verdeutlichte Brautsch auch Synergieeffekte einer interkommunalen Zusammenarbeit. Für den Kreisverband Fürth besonders interessant erscheint das neue kommunale Energieeffizienznetzwerk. Neben regelmäßigen, moderierten und zu 50 % geförderten Netzwerktreffen für einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch ist die kommunenspezifische energietechnische



# STADT ZIRNDORF

Beratung wesentlicher Bestandteil der Netzwerkzusammenarbeit. Letztere fördert der Bund sogar zu 70 % im ersten und jeweils 50 % in den Folgejahren. Der Eigenanteil der jeweiligen Kommune reduziert sich durch die Förderung auf rund 6.000 Euro pro Jahr.

Förderungen erfahren Kommunen aber auch für eigene Projekte. Energienutzungspläne, aus denen ein strategisches Entwicklungskonzept mit ersten Schwerpunktprojekten erarbeitet wird, werden beispielsweise mit 70 % vom Wirtschaftsministerium gefördert. Für energetische Stadtsanierungen, die schwerpunktmäßig Gebäudesanierungen und die Wärmeversorgung in Teilbereichen der Kommune umfassen, beträgt die Förderquote 65 %.

Zweimal im Jahr kommen die Mitglieder des Kreisverbandes Fürth, bestehend aus den Landkreisbürgermeistern und Vertretern der beiden Wasserzweckverbände im Landkreis zusammen um kommunalpolitische Themen gemeinsam zu beraten. Die nächste Sitzung ist für April kommenden Jahres geplant. Auf der Tagesordnung stehen wird dann schwerpunktmäßig das Straßenausbaubeitragsrecht.

*Bildunterschrift:*

*Kreisverbandsvorsitzender Thomas Zwingel (r.) dankt Referent Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch (l.) für seinen aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Energienutzungspläne in Gemeinden“.*